Steckbrief Natura2000-Gebiete im Landkreis Sächsische Schweiz - Osterzgebirge

FFH-Gebiet Meuschaer Höhe



landesinterne Gebietsnummer: 180

Flächengröße: 26ha

davon LRT-Fläche: 11,4ha

Entwicklungsfläche: 2,5ha (v.a. Flachland-Mähwiesen)

Betreuungsbereich: gesamtes Gebiet





Diese Gebietssteckbriefe entstanden im Rahmen des Projektes "Koordination und Durchführung der Natura2000-Gebietsbetreuung im Landkreis Sächsische Schweiz – Osterzgebirge", Projektlaufzeit 02/2018 – 03/2021. Grüne Liga Osterzgebirge e.V. in Kooperation mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landratsamts Landkreises Sächsische Schweiz – Osterzgebirge. Gefördert durch das SMUL Sachsen. Förderrichtlinie Natürliches Erbe / EPLR.

Gebietsüberblick

Das mit lediglich 26 Hektar sehr kleine FFH-Gebiet Meuschaer Höhe liegt im Osten Dresdens oberhalb des Müglitztales nahe der Ortslage Dohna am Rande des Dresdner Elbtalgebietes. Es wird vom Verlauf der Autobahn A17 begrenzt. Das Gebietsrelief ist sehr kleinteilig bewegt, mit zum Teil felsigen Bereichen hin zum Müglitztal, flachgründigen Hängen sowie steilen Kerbtälern.

Das auf kalkhaltigem Pläner fußende Gebiet ist zu einem Drittel mit Grünland bedeckt, wobei hier an Kalk bzw. Basen gebundene und trockentolerante Gesellschaften wertgebend sind. Neben den Wiesen stellen insbesondere große Streuobstkomplexe in teils steiler Hanglage eine Besonderheit dar, die jedoch ffh-seitig nicht extra ausgewiesen werden.

FFH Würdigkeit des Gebietes

Die Bedeutung des Gebietes beruht auf den ehemals sehr gut ausgebildeten, kalkhaltigen (Halb-)Trockenrasen und mageren Frischwiesen, die in Sachsen eine Seltenheit sind und durch eine reiche Ausstattung mit teils seltenen und geschützten Pflanzenarten gekennzeichnet waren.

Auch trockenwarme Bestände des Eichen-Hainbuchenwaldes sind Teil der Schutzwürdigkeit des Gebietes ebenso wie größere Streuobstkomplexe als Habitat des Eremiten. Auf über 5ha Fläche sind (bzw. waren) besonders geschützte Biotope nach Sächsischem Naturschutzgesetz zu finden.

Die eben beschriebene FFH-Würdigkeit ist derzeit jedoch leider nur noch zum Teil gegeben.

Betreute/begangene Lebensraumtypen im FFH-Gebiet

Lebensraumtyp (LRT)	Kurzbezeichnung	Anzahl Flächen
Basophile Pionierrasen	6110	1
Flachland-Mähwiesen	6510	2
Kalktrockenrasen	6210	3
Steppen-Trockenrasen	6240	1

betreute Habitatflächen im FFH-Gebiet

Anhang II-Art	Anzahl Flächen
Eremit	1

Nachgewiesene Arten im Betreuungszeitraum 2018 – 2020, Rote Liste-Kategorien 1-3 (Sachen)

Aufrechte Trespe, Berg-Klee, Elsbeere, Fieder-Zwenke, Schwarze Platterbse, Skabiosen-Flockenblume, Stängellose Kratzdistel, Tauben-Skabiose

Insekten: Eremit

Reptilien: Zauneidechse

Säugetiere: Feldhase

Zustand gebietstypischer Lebensraumtypen

Da im Gebiet lediglich weniger als 5 Ausprägungen je Lebensraumtyp vorkommen, wird auf eine grafische Auswertung aufgrund beschränkter Aussagekraft verzichtet. Der Zustand der betreuten LRT wird nachfolgend verbal vorgestellt:

Der einzige basophile Pionierrasen ist in einem schlechten Zustand. Der Hangbereich wird von Rankpflanzen überwuchert und verbuscht zunehmend.

Die Flachland-Mähwiesen sind in mittlerem und schlechtem Zustand. Defizite sind hier eine zu extensive Nutzung sowie Verbuschung.

In ausnahmslos schlechten Zustand sind drei Kalk-Trockenrasen, teils massive Verbuschung voranschreitend und wenn überhaupt noch Nutzung stattfindet, ist diese zu extensiv.

Mit mittlerem Zustand wurde ein Steppen-Trockenrasen bewertet, der jedoch ebenfalls erhebliche Pflegedefizite aufweist.

Für alle beschriebenen Lebensraumtypen besteht akuter Handlungsbedarf zum Erhalt dergleichen!

Einschätzung Gesamtzustand des Gebietes

Der überwiegende Teil der kartierten Lebensraumtypen ist in einem schlechten Zustand ohne eine derzeitige Perspektive auf Verbesserung. Ebenso ohne Perspektive auf Verbesserung bei Beibehaltung der aktuellen Nutzung sind die ausgewiesenen Entwicklungsflächen der Gründland-LRT. Flächen, auf denen die Verbuschung noch nicht allzu weit fortgeschritten ist, zeigen allerdings eine teils noch beträchtliche Ausstattung mit seltenen und wertgebenden Arten.

Das Gebiet ist ein "gutes" Negativbeispiel, wie aufgrund einer Nutzungsauflassung einst wertvollste Gründlandgesellschaften innerhalb weniger Jahre verschwinden können und der gesetzlich bindende Erhalt ausgewiesener Lebensraumtypen (bzw. Verschlechterungsverbot) im Gebiet im Einzelfalls keinerlei Rolle zu spielen scheint.

Neben den ffh-relevanten Pflanzenformationen befinden sich die eigentlich wertgebenden und für den Eremit existenziell wichtigen Streuobstbestände in einem ausnahmslos schlechten Zustand und stehen vor dem völligen Zusammenbruch! Werden dort nicht zeitnah massive Nachpflanzungen und Entbuschungsmaßnahmen mit einem langfristigen Nutzungsund Pflegekonzept begonnen, werden die Obstbestände und mit ihnen der Eremit und andere seltene und geschützte Insektenarten verloren gehen.



Zunehmende Verbuschung auf Gründland-LRT mit altem Baumbestand. Die wenigen unverbuschten Bereiche können durch ausschließliche Beweidung nicht offen gehalten werden.



Ehemalige Entwicklungsfläche eines Wiesen LRT ... Heute zumindest eine wertvolle Heckenstruktur und Rückzugsort für Vögel und Kleinsäuger.



Auch hier schreitet die Verbuschung wertvoller Wiesenbereiche mit Brombeere voran – die abgebildete Teilfläche ist "verloren".



Die zentrale Streuobstwiese am Hangbereich eines steilen Kerbtälchens (Habitatfläche Eremit) bricht zunehmend zusammen und ist von vollständiger Verbuschung bedroht. Mit den Altbäumen wird mittelfristig auch der Eremit verschwinden.